



Tätigkeitsbericht 2025



Impressum

Agora Digitale Transformation gGmbH
Krausenstraße 8
10117 Berlin

Ansprechperson:

T. +49(0)30 81 45 03 78 80
www.agoradigital.de
info@agoradigital.de

Yasmin Kirzeder
yasmin.kirzeder@agoradigital.de

Gefördert von:

STIFTUNG
MERCATOR

Design: [Jakub Stejskal](#), [Make Studio](#)

Satz: Agora Digitale Transformation, Yasmin Kirzeder



Vorwort: den digitalen Wandel gemeinsam gestalten

Liebe Leser:innen,

die Jahre 2023 und 2024 hatten noch stark den Charakter einer Pionierphase – geprägt von Team-Building, dem Aufsetzen interner Strukturen und dem Start unserer ersten Forschungsprojekte. 2025 haben wir diese Aufbauphase hinter uns gelassen. Das vergangene Jahr war geprägt durch die vorgezogenen Bundestagswahlen und die damit verbundenen Diskussionen über die zukünftige digitalpolitische Ausrichtung und Schwerpunktsetzung in Deutschland. Mit unseren Projekten waren wir erstmals in breiteren gesellschaftlichen und politischen Diskussionen präsent. Und so ist nun auch der Zeitpunkt gekommen, ab dem wir mit einem Tätigkeitsbericht jährlich einen Überblick über unsere Arbeit geben möchten.

Das Jahr 2025 war politisch von außergewöhnlicher Dynamik geprägt. Die vorgezogene Bundestagswahl und die darauffolgende Regierungsbildung haben die Karten in Berlin neu gemischt. Gerade in dieser Phase des Umbruchs waren neue Ideen und Impulse gefragt. Es freut mich, dass wir mit unserer Arbeit zur strukturellen Gestaltung des Digitalministeriums wichtige Impulse liefern konnten. Wir haben nicht nur gefordert, sondern konkrete Vorschläge geliefert, wie die Governance der Verwaltungsdigitalisierung in der neuen Legislaturperiode institutionell verankert werden muss, um echte Schlagkraft zu entfalten. Auch in zahlreichen weiteren Themenfeldern konnten wir wichtige Beiträge und Impulse liefern – von der Problemstellung, wie mit konsequenter Nutzendenzentrierung und Digitalisierung unser Sozialstaat verbessert werden kann, bis hin zu Ideen, wie die Politik alternative Plattformmodelle fördern könnte. Zudem konnten wir erstmals mit Hilfe aufwendiger Berechnungen die Frage beantworten, wie viel und in welchen Bereichen die Bundesregierung Geld für Digitalisierung ausgibt.

Wissenschaftliche Arbeit entfaltet nur dann Wirkung, wenn sie in den Austausch geht. Deshalb haben wir 2025 begonnen, unseren Veranstaltungsbereich aufzubauen. Es reicht uns nicht mehr, Analysen und Handlungsempfehlungen „nur“ zu publizieren. Wir suchen jetzt aktiver denn je das direkte Gespräch. Ob Online-Event oder persönlicher Austausch: wir haben neue öffentliche und politische Diskursformate entwickelt, um stärker mit unterschiedlichen Stakeholdern und der Politik zu unserer Arbeit in den Austausch zu kommen. Unsere Forschungsergebnisse sollen dabei als evidenzbasierter Anker für eine Debatte dienen, die oft noch zu plakativ und zu wenig lösungsorientiert geführt wird.

Dieser Bericht gibt einen Überblick über das, was wir in 2025 alles geschafft haben. Mein Dank gilt dem gesamten Team sowie unseren vielen Partnern. Ohne Teamengagement und die Bereitschaft vieler Partner, uns zu helfen und mit uns zu arbeiten, wäre das hier Zusammengetragene nicht möglich gewesen.

Ich lade Sie ein, mit uns im Gespräch zu bleiben bzw. es zu suchen – digital, analog und vor allem: konstruktiv.

Stefan Heumann
Geschäftsführer



Kurzvorstellung

Die Arbeit des Thinktanks Agora Digitale Transformation gründet auf der zentralen Beobachtung, dass die digitale Transformation zwei Grundpfeiler unserer Demokratie betrifft: den Bedarf der Demokratie nach öffentlichen Räumen für Austausch und Debatten sowie einem handlungsfähigen Staat. Wie sehen diese Räume im Digitalen aus? Wer trägt welche Verantwortung für ihre Infrastruktur, Regeln und inhaltliche Gestaltung? Demokratie braucht auch einen handlungsfähigen Staat. Wir benötigen daher Antworten auf die Frage, wie sich die digitale Handlungsfähigkeit des Staates mit digitaler Teilhabe der Bürger:innen verbinden lässt, um Vertrauen in staatliche Institutionen zu stärken.

Beide Themenkomplexe erhalten bisher zu wenig politische Aufmerksamkeit. Die Politik sieht Digitalisierung vor allem als Transformationsthema in Bezug auf Wirtschaft und Gesellschaft und setzt den Fokus darauf, deren Transformationsprozesse zu unterstützen und zu gestalten. Viel zu wenig Beachtung findet hingegen die Frage, was digitale Transformation für unsere Demokratie als Ganzes bedeutet.

Wir legen einen ausgeprägten Fokus auf Umsetzung und Wirksamkeit, um diese Frage zu beantworten. Als Organisation sind wir gemeinnützig und arbeiten überparteilich, kollaborativ und evidenzbasiert. Dazu suchen wir den Austausch und die Zusammenarbeit mit Innovator:innen aus Gesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, um die digitale Handlungsfähigkeit des Staates mit digitaler Teilhabe der Bürger:innen zu verbinden und das Vertrauen in staatliche Institutionen zu stärken.

Die Agora Digitale Transformation ist eine gemeinnützige GmbH. Alleiniger Gesellschafter ist die Stiftung Merctor, die Grundfinanzierung von 8,6 Millionen Euro über einen Förderzeitraum von fünf Jahren bereitgestellt hat. Die inhaltliche Arbeit im Thinktank wird vom Rat der Agora Digitale Transformation mit Feedback und Impulsen begleitet. Die Ergebnisse unserer Arbeit auf unserer [Webseite](#) und im [Lobbyregister](#).



Laufende Projekte im Berichtsjahr

Berechnung des Digitalhaushalts der Bundesregierung

Thema: Wieviel Geld hat die Bundesregierung in den vergangenen Jahren für digitalpolitische Maßnahmen / Digitalisierung der Verwaltung ausgegeben? Diese Frage können weder Bundestag noch Bundesregierung beantworten. Den politisch verantwortlichen Personen und der breiten Öffentlichkeit fehlen somit wesentliche Informationen, um die Digitalpolitik der Bundesregierung bewerten zu können. Politische Prioritäten zeigen sich auch an der Höhe der aufgewandten Mittel, insbesondere wenn man sie in Bezug zu anderen Haushaltsposten setzt. Und ob der Mitteleinsatz effektiv war, lässt sich nur analysieren, wenn man den Umfang der eingesetzten Mittel kennt. Erst dann kann eine Brücke zur Wirkungsorientierung geschlagen und die Effektivität des Mitteleinsatzes langfristig festgehalten werden.

Vorhaben: Die Agora Digitale Transformation arbeitet bei der Konzeption und Berechnung des Digitalhaushalts mit einem Forschungsteam am [ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung](#) um Prof. Dr. Irene Bertschek und Prof. Dr. Friedrich Heinemann zusammen. In die Konzeption des Digitalhaushalts wird Expertise aus Ministerien, Bundestag und digitalpolitischen Organisationen einbezogen.

Verantwortlich: Dr. Stefan Heumann, Thilak Mahendran

Veröffentlichungen:

- Studie, Februar, [Berechnung des Digitalhaushalts: Wie viel investiert der Bund wirklich in die Digitalisierung?](#)
- Policy-Paper, Februar, [Vom Digitalhaushalt zum Digitalbudget: Transparenz als erster Schritt zu besserer Steuerung](#)
- Studie, August, [IT-Zustimmungsvorbehalt des Bundesdigitalministeriums: Steuerungspotenziale und praktische Empfehlungen: eine empirische Analyse](#)
- Kommentar, November, [Analyse und Kommentierung des Haushalts 2026 mit Fokus auf den Etat des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung \(BMDS\)](#)



Digitale Governance

Thema: Im Kontext der Entwicklung von Netz- bzw. Digitalpolitik als eigenem Politikfeld wird schon lange darüber diskutiert, ob es in Deutschland ein eigenständiges Digitalministerium auf Bundesebene braucht. Kritiker:innen des Vorschlags verweisen in der Regel darauf, dass Digitalisierung ein Querschnittsthema sei, mit dem sich alle Ressorts befassen müssen. Befürworter argumentieren, dass die bislang stark fragmentierte Zuständigkeit für Digitalpolitik über mehrere Ressorts hinweg zu Koordinationsproblemen, langsamen Entscheidungsprozessen und unklarer politischer Verantwortlichkeit geführt habe. Und auch im Kontext des Föderalismus wird über eine Weiterentwicklung von Zuständigkeit und Steuerung für eine bessere Digitalisierung der Verwaltung diskutiert.

Vorhaben: In diesem Projekt befassen wir uns mit der Frage, wie aus der Perspektive der Verwaltungsdigitalisierung Digitalpolitik auf Bundesebene institutionell verankert werden sollte. Wir untersuchen, wie die Governance der Verwaltungsdigitalisierung auf Bundesebene gestaltet sein muss, um die digitale Transformation der Verwaltung in Deutschland im Sinne der Gesellschaft voranzubringen. Aufbauend auf einer Analyse bestehender Strukturen entwickeln wir konkrete Vorschläge für Strukturveränderungen auf Bundesebene für die nächste Legislaturperiode. Zusätzlich untersuchen wir auch, wie föderale Arbeitsteilung und Zusammenarbeit bei der Verwaltungsdigitalisierung reformiert und so effizienter gestaltet werden könnte. Hierbei befassen wir uns mit Government as a Platform als Grundlage für die Weiterentwicklung föderaler IT-Kooperation.

Verantwortlich: Dr. Stefan Heumann, Thilak Mahendran, Dr. Florian Theißing

Veröffentlichungen:

- Policy-Paper, Januar, [Mehr als nur ein Digitalministerium: Neue Wege für die Governance der Verwaltungsdigitalisierung auf Bundesebene](#)
- Roundtable mit SZ Dossier: [Wie gelingt der moderne Staat?](#)
- Policy-Paper, März, [Die Digitalagentur als Schaltstelle für die digitale Transformation der Bundesverwaltung](#)
- Studie, März, [Lernen aus der Vergangenheit?! Entwicklungslinien der Verwaltungsdigitalisierung in Deutschland der letzten 25 Jahre](#)
- Studie, Juli, [Government-as-a-Platform als Leitbild des Deutschland-Stacks](#)
- Stellungnahme, November, [„Deutschland-Stack“ zum Konsultationsverfahren des BMDS](#)



Digitaler Sozialstaat

Thema: Der Koalitionsvertrag enthält zwar zahlreiche Einzelvorhaben für ein modernes, digitales staatliches Handeln – von besserer Gesetzgebung über föderale Reformen bis zum Deutschland-Stack –, doch bleiben diese oft abstrakt und unverbunden, ohne dass erkennbar wäre, wie sie zu einem bürger:innenorientierten Gesamtkonzept zusammenwirken sollen. Statt eines klaren Zielbilds dominieren technokratische Details, während der konkrete Nutzen und die Umsetzung des Deutschland-Stacks unklar bleiben. Als mögliche Blaupause für die Verwaltungsmodernisierung werden die Sozialleistungen genannt, da sie zentrale Herausforderungen wie komplexe Rechtsgrundlagen, digitale Barrierefreiheit und föderale Zuständigkeiten in besonders zugespitzter Form vereinen. Gerade für benachteiligte Gruppen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, wäre eine bürgerfreundliche Digitalisierung entscheidend, doch fehlt es an konkreten Vorgaben, wie diese Blaupause umgesetzt und auf andere Bereiche übertragen werden soll. Damit bleibt offen, wie aus den Einzelmaßnahmen ein kohärentes, gesellschaftlich wirksames Gesamtkonzept entstehen kann.

Vorhaben: Das Sozialleistungssystem zeigt exemplarisch, wie dringend ein vollzugs- und digitaltaugliches Recht als Basis für bürgerfreundliche Verwaltungsleistungen ist – besonders, weil Anspruchsberechtigte als große, auf Unterstützung angewiesene und oft benachteiligte Gruppe besonders intensiven Kontakt mit der Verwaltung haben und hier digitale Lösungen diskriminierungsfrei gestaltet werden müssen. Gleichzeitig wird die Neuordnung föderaler Beziehungen im digitalen Staat angesichts überlasteter kommunaler Sozialbehörden zur drängenden Aufgabe. Zwar bietet das Sozialleistungssystem als Blaupause wertvolle Ansätze für die Verwaltungsmodernisierung insgesamt, doch bleibt unklar, wie diese Erfahrungen konkret genutzt und in ein handlungsleitendes Gesamtkonzept überführt werden sollen, was die Chance eröffnet, hier gezielt bürger:innenorientierte Impulse zu setzen.

Verantwortlich: Dr. Florian Theißing, Thilak Mahendran

Veröffentlichungen:

- Studie, Dezember, [Wohngeld digital gedacht: Sozialleistungen als Blaupause für eine nutzendensorientierte Verwaltungsmodernisierung](#)
- Studie, November, [Zwischen Antrag und Alltag: Lebensrealitäten von Wohngeldberechtigten](#)
- Grafik, Dezember, [Ist-Zustand des Wohngeldantragsprozesses](#)
- Grafik, Dezember, [Soll-Zustand des Wohngeldantragsprozesses](#)



Wirkungsorientierung

Thema: Digitalpolitische Strategien stehen seit langem für ihre mangelnde Ziel- und Wirkungsorientierung in der Kritik. Sowohl bei der Formulierung als auch bei der Umsetzung von Digitalstrategien sollte mit messbaren und auf Wirkung bei Zielgruppen fokussierten Zielen gearbeitet werden. Auch Gesetzgebungsverfahren stehen in der Kritik, Umsetzung und Wirkung bei den Zielgruppen nicht ausreichend zu berücksichtigen.

Vorhaben: Das Forschungsprojekt E-Valuate hat von Januar 2023 bis Dezember 2025 untersucht, wie die Bundesministerien staatliche Maßnahmen wirkungsorientiert umsetzen können. Das Projekt war Teil der Digitalstrategie der Bundesregierung und wurde vom Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) gefördert. Wir haben sechs Digitalprojekte der Bundesregierung bei ihrer strategischen Ausrichtung auf den messbaren Mehrwert für die Menschen und Unternehmen im Land begleitet (Civic Coding, Aufbau Dateninstitut, Ökosystem für Mobilitätsdaten, umwelt.info, MISSION KI und YouCodeGirls). Der Abschlussbericht erscheint 2026. Zusätzlich haben wir uns außerhalb des E-Valuate Projekts mit der Verbesserung des Gesetzgebungsprozesses befasst.

Verantwortlich: Benedikt Göller, Dr. Vivien Benert

Veröffentlichungen:

- Studie, Februar, [Gesetze die wirken: ein Transformationsplan für die ministerielle Gesetzesvorbereitung](#).
- White-Paper, März, [Klare Ziele, messbare Wirkung: Der neue Koalitionsvertrag muss wirkungsorientiert sein](#)
- Policy-Paper, März, [Wirkungsorientierung als Weg zu echten Digitalstrategien der Bundesregierung](#)
- Policy-Paper, Juni, [Reform wider die Verhältnisse: Wie der Start des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung gelingen kann](#)
- Gastbeitrag, Juli, [Wirkungsorientierung: entscheidender Hebel für eine erfolgreiche Verwaltungsdigitalisierung?](#)
- Begleitpapier, September, [Daten für die digitale Transformation: Wirksame Digitalpolitik braucht messbare Ziele und Indikatoren](#)
- Daten, September, [Digitalisierung messbar machen: Ein anwendungsorientierter Indikatorenkatalog für Politik und Verwaltung](#)
- Studie, September, [Digitalisierung messbar machen: Ansätze und Indikatoren für Politik und Verwaltung](#)
- Studie, Dezember, [Wirkungsorientierung im Arbeitsalltag Verwaltungsmitarbeitenden Ergebnisse aus einer quantitativen Onlinebefragung und Reallaboren](#)
- Blogeintrag, Dezember, [Rückblick: Abschlussevent E-Valuate am 06. November 2025](#)
- Online-Studienvorstellung, 23.10.2025, Digitalisierung messbar machen ([Videomitschnitt auf Projektseite](#))



Förderpolitik / Nachnutzung digitaler Lösungen

Thema: Bundesförderprogramme bringen gute digitale Tools für Kommunen hervor, doch diese kommen kaum in der Fläche an. Das aktuelle Fördersystem hält Kommunen dazu an, bereits bestehende Lösungen neu oder parallel zu entwickeln, weil Innovationen und Modellhaftigkeit im Vordergrund stehen. Gleichzeitig wird kaum gefördert, was sich bewährt hat und verbreitet werden sollte. Hinzu kommt, dass verfassungsrechtliche Unklarheiten es dem Bund schwer machen, die Modellprojekt-Logik zu verlassen. Dabei wirken Haushaltsmittel deutlich effizienter, wenn die Förderpolitik konsequent auf Nachnutzung ausgerichtet werden würde. Konkret sollte der Bund stärker fördern, wenn Kommunen bestehende Lösungen übernehmen. Wo neu entwickelt wird, müssen Förderprogramme darauf achten, dass Ergebnisse auch transferiert werden können, etwa durch gute Dokumentation und tragfähige Geschäftsmodelle. Außerdem sollten Ministerien ihre Förderung bündeln, um digitale Anwendungen zu standardisieren und die Infrastruktur in Kommunen zu vereinheitlichen.

Vorhaben: Im Projektverlauf sind bisher eine verfassungsrechtliche Analyse, welche die Handlungsspielräume des Bundes klärt, eine ko-kreative Entwicklung von Eckpunkten zukünftiger Förderprogramme (gemeinsam mit Vertreter:innen von Bundesministerien, Ländern, Kommunen, kommunalen Spitzenverbänden und Wissenschaft) sowie ein Policy-Papier mit Vorschlägen für eine Neuausrichtung der Förderpolitik des Bundes entstanden. Ein Teil des Projektes wurde gemeinsam mit [Re:Form / ProjectTogether](#) durchgeführt.

Verantwortlich: Dr. Mathias Großklaus

Veröffentlichungen:

- Rechtsgutachten, August, [Rechtliche Spielräume der Bundesministerien zur Förderung der Nachnutzung digitaler Anwendungen in Kommunen](#)
- Policy-Paper, August, [Nachnutzung digitaler Lösungen statt Modellprojekte](#)
- Daten, August, [Übersicht relevanter Förderprogramme des Bundes](#)



Staatliche Kommunikation im Netz

Thema: Demokratische Meinungsbildung findet zunehmend im digitalen Raum statt, doch staatliche Institutionen schöpfen das Potenzial moderner digitaler Kommunikation bislang kaum aus. Dabei könnte der Staat Bürger:innen im Digitalen direkt begegnen, ihre Anliegen aufnehmen und so das Vertrauen in demokratische Institutionen stärken. Stattdessen hemmen verfassungsrechtliche Bedenken, etwa zum Neutralitätsgebot oder zu den Grundrechten journalistischer Medien, eine proaktivere Kommunikation. Hinzu kommt, dass soziale Medien häufig als bloßer Verlautbarungskanal missverstanden werden, anstatt sie für echten Dialog zu nutzen.

Vorhaben: Prof. Dr. Thomas Wischmeyer hat im Juli in einem verfassungsrechtlichen Gutachten die kommunikative Verantwortung des Staates unter digitalen Vorzeichen neu bewertet. Auf dieser Grundlage ist das Begleitpapier zu den sechs juristischen Mythen staatlicher Kommunikation im Internet entstanden. Im November startete das auf 14 Monate angelegte Kooperationsprojekt „Digitales Community Management: Potenzial für demokratische Institutionen“ des Düsseldorfer Instituts für Internet und Demokratie (DIID) und der Agora Digitale Transformation. Es untersucht, wie staatliche Akteure durch gezieltes Community Management zu einem konstruktiveren demokratischen Diskurs beitragen können, verstanden als proaktive, dialogorientierte Kommunikation, die Bürger:innen aktiv einbindet. Das Projekt analysiert dafür den Status quo staatlicher Social-Media-Kommunikation, die Erwartungen der Bürger:innen sowie Herausforderungen und Best Practices von Community-Manager:innen.

Verantwortlich: Dr. Torben Klaus, Dr. Vivien Benert

Veröffentlichungen:

- Begleitpapier, Juli, [Staat im Netz: Digitaler Dialog statt Durchsage](#)
- Rechtsgutachten, Juli, [Verfassungsrechtliche Kommunikationsverantwortung des Staates im Digitalen](#)
- Workshop, November, Digitales Community Management: Potenzial für demokratische Institutionen



Stärkung von Big Tech Alternativen

Thema: Europas digitale Öffentlichkeit ist heute weitgehend von der Infrastruktur weniger globaler Plattformkonzerne abhängig. Was als technischer Komfort begann, hat sich zu einem sicherheits-, wirtschafts- und demokratiepolitischen Risiko entwickelt. Bisherige Ansätze, weder die Regulierung noch die Idee einer europäischen Plattform, haben wirksame Alternativen hervorgebracht. Vor diesem Hintergrund untersucht das Projekt, wie Deutschland in digitalen Räumen technologisch, kommunikativ und politisch unabhängiger werden kann.

Vorhaben: Nicht-dirigistische Großprojekte, sondern eine strategische Innovationsförderung, die Geschäftsmodelle von Anfang an mitdenkt, gilt als Schlüssel für mehr digitale Unabhängigkeit. Statt neue monolithische Strukturen aufzubauen, sollen bestehende Open-Source-Lösungen, Communities und Infrastrukturen gezielt professionalisiert, interoperabel gemacht und in den Mainstream überführt werden. Dieser Ansatz des „Scaling what works“ zielt darauf ab, einen digitalen Kommunikationsraum zu schaffen, der Innovation, Sicherheit und demokratische Resilienz gleichermaßen fördert und Europas Handlungsfähigkeit im Netz dauerhaft stärkt.

Verantwortlich: Dr. Torben Klaus

Veröffentlichung:

- Policy-Paper, November, [Aus der Plattformnische in den Mainstream: Souveräne Social-Media-Infrastruktur jenseits Big Tech](#)



Anhang: Alle Veröffentlichungen

Pressematerialien

| Typ | Titel | Datum |
|------------------------------|---------------------------------------|--------|
| Newsletter-Versand via Brevo | Transformationsagenda Wahlkampf 2025 | 08.01. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Transformations-Agenda // E-Valuate | 17.01. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Mehr als ein Digitalministerium | 22.01. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Forum OKR_1/2025_Save the date | 24.01. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Digitalhaushalt | 12.02. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Gesetze, die wirken! | 20.02. |
| Newsletter-Versand via Brevo | 5. Forum OKR_Einladung | 24.02. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Umfrage WO Pilotprojekte | 04.03. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Digitalbudget & Digitalagentur | 05.03 |
| Newsletter-Versand via Brevo | Digitalstrategie | 11.03. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Lernen aus der Vergangenheit?! | 18.03. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Update Pilotprojekte_März 25 | 24.03. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Einschätzung zum KoaV | 10.04. |
| Newsletter-Versand via Brevo | #4 Newsletter 04/2025 | 29.04. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Reminder Umfrage Wirkungsorientierung | 02.05. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Einladung 7_Community WO | 05.05. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Forum OKR | 08.05. |
| Newsletter-Versand via Brevo | 6. Forum OKR - Einladung | 22.05. |



| | | |
|------------------------------|--|--------|
| Newsletter-Versand via Brevo | E-Valuate_Vorbereitung Abschlussveranstaltung | 17.06. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Veröffentlichung Aufbau BMDS | 17.06. |
| Newsletter-Versand via Brevo | 6. Forum OKR_Doku | 24.06. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Communitytreffen 11.07. - Wirkungsorientiertes Arbeiten | 25.06. |
| Newsletter-Versand via Brevo | PILOTPROJEKTE E-VALUATE Eventeinladung | 01.07. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Eventeinladung LinkedIn: E-Valuate | 01.07. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Veröffentlichung IT Basiskomponenten | 07.07 |
| Newsletter-Versand via Brevo | Veröffentlichung Staat im Netz | 10.07. |
| Blogeintrag | Transparenz in Aktion: Der Webseiten-Umbau als Blick in die Werkstatt | 10.07. |
| Newsletter-Versand via Brevo | #5 Newsletter 07/2025 | 17.07. |
| Newsletter-Versand via Brevo | 7. Forum OKR – Einladung_MÜNCHEN | 05.08. |
| Newsletter-Versand via Brevo | IT-Zustimmungsvorbehalt des BMDS | 06.08. |
| Grafik | Digitale Transformation | 11.08. |
| Grafik | Projektlogik und Werkzeuge für echte Ressort-Zusammenarbeit etablieren | 11.08. |
| Grafik | Personalprozesse an den Anforderungen der Projektarbeit ausrichten | 11.08. |
| Grafik | Flexiblen Einsatz von Hausmitteln ermöglichen | 11.08. |
| Grafik | Effektive Beteiligungsführung gewährleisten | 11.08. |



| | | |
|------------------------------|---|--------|
| Grafik | Auftraggeberfähigkeit verbessern | 11.08. |
| Grafik | Verantwortlichkeit zentral verankern | 11.08. |
| Grafik | Digitalhaushalt im Haushaltsjahr 2024 | 11.08. |
| Daten | Offener Datensatz „Digitalhaushalt“ | 11.08. |
| Übersicht | Übersicht relevanter Förderprogramme des Bundes | 15.08. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Save-the-Date E-Valuate Abschlussveranstaltung | 19.08. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Eventeinladung LinkedIn Events September | 21.08. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Reminder 7. Forum OKR München | 29.08. |
| Video | Mitschnitt Online-Event „IT-Zustimmungsvorbehalt – echte Steuerungskompetenz für das BMDS?“ | 03.09. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Unser neues: „Bündnis für Staatsreform“ Einladung zum Netzwerkabend | 05.09. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Papier Nachnutzung digitaler Lösungen | 08.09. |
| Newsletter-Versand via Brevo | 18.09_Community Wirkungsvolle Verwaltung | 08.09. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Neues Papier Indikatorenstudie | 16.09. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Einladung Abschlussveranstaltung E-Valuate 6.11. | 17.09. |
| Video | Mitschnitt des Online-Events „Blühende digitale Landschaften: Wie kluge Förderpolitik gute Lösungen in die Fläche bringt“ | 18.09. |



| | | |
|------------------------------|--|--------|
| Newsletter-Versand via Brevo | Einladung Online-Event 23.10. | 09.10. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Online-Event: Wege in eine souveräne digitale Öffentlichkeit am 13.11. | 05.11. |
| Präsentationsfolien | E-Valuate. Empfehlungen für die wirkungsorientierte Ministerialverwaltung | 13.11. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Neues Papier Plattformnische | 13.11. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Forum OKR Ende 2025 | 13.11. |
| Video | Mitschnitt Online-Event „Jenseits von BigTech: Wege in eine souveräne digitale Öffentlichkeit“ | 13.11. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Veröffentlichung Blaupause (Zwischenergebnis) | 20.11. |
| Blogbeitrag | Innovationen aus der Nische statt Hypes auf großer Bühne | 25.11. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Veröffentlichung Kommentar ADT | 26.11. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Versand Stellungnahme D-Stack | 02.12. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Newsletter 12/2025 | 03.12. |
| Blogbeitrag | Rückblick: Abschlussevent E-Valuate am 06. November 2025 | 05.12. |
| Grafik | Wirkungsorientierung bedeutet | 05.12. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Veröffentlichung Studie Wirkungsorientierung | 15.12. |
| Newsletter-Versand via Brevo | 8. Forum OKR | 15.12. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Veröffentlichung Studie zu Wohngeld | 16.12. |
| Newsletter-Versand via Brevo | Veröffentlichung Politik Wohngeld | 16.12. |



| | | |
|--------|---|--------|
| Grafik | Wohngeld-Schaubild_Soll-Zu-stand | 17.12. |
| Grafik | Wohngeld-Schaubild_Ist-Zu-stand | 17.12. |
| Video | Mitschnitt Online-Event „Wohn-geld digital gedacht“ | 18.12. |

Veranstaltungen

| Typ | Titel | Datum |
|---------|---|--------|
| Präsenz | Politischer Abend des “Bündnis für Staatsreform” aus Agora Digitale Transformation, Project-Together und NExT | 30.01. |
| Präsenz | Parlamentarischer Abend bei der Agora Digitale Transformation | 15.05. |
| Präsenz | Politischer Abend des “Bündnis für Staatsreform” aus Agora Digitale Transformation, Project-Together und NExT | 22.05. |
| Online | Reform wider die Verhältnisse: Wie der Start des BMDS gelingen kann | 07.07. |
| Präsenz | Politischer Abend des “Bündnis für Staatsreform” aus Agora Digitale Transformation, Project-Together und NExT: Gute Gesetzgebung | 10.07. |
| Online | IT-Zustimmungsvorbehalt: Echte Steuerungskompetenz für das BMDS? | 03.09. |
| Online | Blühende digitale Landschaften? Wie kluge Förderpolitik gute Lösungen in die Fläche bringt | 18.09. |
| Präsenz | Politischer Abend des “Bündnis für Staatsreform” aus Agora Digitale Transformation, Project-Together und NExT: Wirkungsorientierung | 23.09. |



| | | |
|---------|--|--------|
| Online | Digitalisierung messbar machen: Ansätze und Indikatoren | 23.10. |
| Präsenz | Wie wird unser Staat wirkungsorientierter? (E-Valuate-Abschlussevent) | 06.11. |
| Präsenz | Politischer Abend des "Bündnis für Staatsreform" aus Agora Digitale Transformation, Project Together und NExT: Deutschland-Stack | 11.11. |
| Online | Jenseits von Big Tech: Wege in eine souveräne digitale Öffentlichkeit | 13.11. |
| Präsenz | Parlamentarisches Frühstück im Bundestag: Deutschland-Stack | 02.12. |
| Online | „Blaupause Wohngeld“: Ansätze für eine wirklich bürger:innenorientierte Verwaltungsmodernisierung | 18.12. |